

B

Bilanzen

Volksbank Lahr

Neue Kredite mit einem Gesamtvolumen von 202 Mill. Euro zugesagt – Wachstumsimpulse aus dem privaten Wohnungsbau – Anstieg von Zins- und Provisionsüberschuss – keine weitere Risikoversorge im Berichtsjahr 2005 – Jahresüberschuss von 9,9 (9,2) Mill. Euro – Bilanzsumme bei 1,8 (1,7) Mrd. Euro – Erhöhung des Eigenkapitals um 10%

Mit einer Bilanzsumme von 1,8 Mrd. Euro, 516 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einem Finanzshop und einer Repräsentanz in Erstein/Elsass zählt sich die **Volksbank Lahr** zu den größeren Volksbanken in Deutschland. Im Geschäftsgebiet leben rund 180 000 Menschen, davon sind 130 000 Kunden bei der Volksbank, rund 47 175 von ihnen sind gleichzeitig Mitglieder – entsprechend dem genossenschaftlichen Gedanken stellt das Lahrer Institut auf seinen Internetseiten den engen Bezug zur Region in den Vordergrund.

Entgegen dem allgemeinen Trend, so wird im zweisprachig deutsch-französischem Geschäftsbericht betont, war das **Kreditgeschäft** bei der Volksbank Lahr im Berichtsjahr 2005 „sehr lebendig“. So wurden 3 570 neue Kredite mit einem Gesamtvolumen von 202 Mill. Euro zugesagt – eine Steigerung von einem Drittel zum Vorjahr. Zwar resultierten die stärkeren Impulse aus dem privaten Wohnungsbau, wie die Bank schreibt, doch waren auch deutliche Signale der Unternehmen für eine zunehmende Investitionsbereitschaft zu spüren. Vom Neugeschäft entfielen insgesamt 87 Mill. Euro auf den Firmen- und rund 115 Mill. Euro auf den Privatbereich.

Mit den **Ertragszahlen** des zurückliegenden Geschäftsjahres 2005 zeigt man sich zufrieden: So stieg der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr um 2,5% auf 40,8 (39,8) Mill. Euro an. Einzig die laufenden Erträge sanken im Vorjahresvergleich um 5,5% auf 1,8 (1,9) Mill. Euro. Beim Provisionsgeschäft vermeldet man gar neue Höchststände, auf 15,9 (15,8) Mill. Euro habe er sich im Berichtszeitraum belaufen. Der Anteil beider Ertragsquellen lag

dabei mit 71,9 (71,6)% beziehungsweise 28,1 (28,4)% in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

In der GuV veränderten sich im Jahr 2005 die **Verwaltungskosten** mit 40,7 (39,0) Mill. Euro nur leicht um 4,4%. Sieht man von Sondereinflüssen ab, so ergänzt die Bank ohne diese jedoch konkret zu nennen, seien die Aufwendungen jedoch rückläufig gewesen. Im Einzelnen erhöhten sich die Personalkosten um 3,9% auf 25,2 (24,3) Mill. Euro, andere Verwaltungsaufwendungen um 5,6% auf 12,7 (12,0) Mill. Euro und Abschreibungen auf Sachanlagen um 3,2% auf 2,8 (2,7) Mill. Euro.

Eine deutliche Veränderung bei der **Risikoversorge**, in der nach Abschreibungen im Vorjahr von 7,3 Mill. Euro für das Berichtsjahr 2005 Zuschreibungen von 0,1 Mill. Euro verbucht wurden, führte zu einer Erhöhung des Betriebsergebnisses um knapp 80% auf 17,4 (9,7) Mill. Euro. Nach einem Saldo der übrigen Erträge und Aufwendungen von minus 0,1 (plus 5,1) Mill. Euro und Steuerzahlungen von 7,3 (5,6) Mill. Euro weist die Volksbank Lahr einen um 7,6% angestiegenen Jahresüberschuss von 9,9 (9,2) Mill. Euro aus, der in voller Höhe als Bilanzgewinn verbucht wird.

Beim **Aktivvermögen** stellen, wie für eine Genossenschaftsbank freilich typisch, die Forderungen an Kunden mit 936,5 (903,3) Mill. Euro unverändert die größte Position dar. Dabei liegt ihr Anteil an der Bilanzsumme in der Gegenüberstellung der drei besprochenen Institute mit 52,0 (52,6)% am niedrigsten – bei der Raiffeisen-Volksbank (Aurich) macht er immerhin fast 20 Prozentpunkte mehr aus. Forderungen an Kreditinstitute bilanziert die Bank per 31. Dezember 2005 in Höhe von 506,7 (511,6) Mill. Euro.

Der gesamte **Wertpapierbestand** der Volksbank Lahr, dessen Anteil an der Bilanzsumme sich mit 14,0 (11,2)% den Werten der anderen besprochenen Institute annähert, hat sich im Berichtsjahr 2005 um ein knappes Drittel auf 252,2 (191,7) Mill. Euro erhöht. Bei einer konstanten Aktienposition von 33,6 (33,1) Mill. Euro geht dieser im Wesentlichen zurück auf eine auf 218,7 (158,6) Mill. Euro angestiegene Posi-

tion der festverzinslichen Werte, die stärker als bei den anderen beiden Genossenschaftsbanken auch eigene Schuldverschreibungen in Höhe von 3,9 (4,2) Mill. Euro beinhaltet.

Auf der **Passivseite** der Bilanz weist die Volksbank Lahr per Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 einen Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von 1,4 (1,3) Mrd. Euro aus, der damit um 6,3% über dem Vorjahreswert liegt. Dieser Zuwachs lässt sich insbesondere auf einen Anstieg der befristeten anderen Verbindlichkeiten um 17,1% auf 554,0 (473,1) Mill. Euro zurückführen. Gleichermäßen sind die Bankengelder um 0,8% auf 235,4 (237,3) Mill. Euro und die verbrieften Verbindlichkeiten um 15,5% auf 34,9 (41,4) Mill. Euro zurückgegangen.

Um 10,3% auf 90,4 (81,9) Mill. Euro ist zum Jahresende 2005 das **Eigenkapital** des Lahrer Genossenschaftsinstituts angestiegen, was auf eine Erhöhung der bilanziellen Gewinnrücklagen um 14,9% auf rund 60 (53,1) Mill. Euro zurückzuführen ist.

Personalien: Aufsichtsrat: Willi Preiss (Vorsitzender), Herbert Wasmer (erster stellvertretender Vorsitzender); Vorstand: Manfred Basler (Vorsitzender), Reinhard Krumm (stellvertretender Vorsitzender seit 1. Juli 2005), Axel Fiederer, Christian Fix, Werner Haist, Jörg Wildt

Raiffeisen-Volksbank (Aurich)

100-jähriges Bestehen – Anstieg beim Provisionsgeschäft – Risikoversorge erhöht – Jahresüberschuss mit 6,8 Mill. Euro auf Vorjahresniveau – Anstieg der Kundeneinlagen – Bilanzsumme bei 831,0 (795,8) Mill. Euro

Am 4. Mai 1906, vor fast genau 100 Jahren also, begann mit der damaligen „Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ in Remels die Geschichte der **Raiffeisen-Volksbank Aurich Detern Friedeburg**

Bilanzen

Aus der Ertragsrechnung der Volksbank Lahr, Raiffeisen-Volksbank (Aurich) und Heidelberger Volksbank

Ertragsrechnung	Volksbank Lahr				Raiffeisen-Volksbank (Aurich)				Heidelberger Volksbank			
	2004		2005		Veränderungen		2004		2005		Veränderungen	
	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Zinssaldo	37,90	39,00	+ 2,9	+ 1,10	23,61	23,82	+ 0,9	+ 0,21	19,78	19,00	- 3,9	- 0,77
Laufende Erträge	1,87	1,77	- 5,5	- 0,10	0,25	0,38	+ 50,5	+ 0,13	2,56	3,01	+ 17,8	+ 0,45
Zinsüberschuss	39,77	40,77	+ 2,5	+ 1,00	23,86	24,21	+ 1,4	+ 0,34	22,34	22,02	- 1,4	- 0,32
Provisionsüberschuss	15,78	15,89	+ 0,7	+ 0,11	5,49	5,79	+ 5,6	+ 0,31	6,56	7,13	+ 8,8	+ 0,58
Rohertrag	55,56	56,66	+ 2,0	+ 1,11	29,35	30,00	+ 2,2	+ 0,65	28,90	29,15	+ 0,9	+ 0,26
Verwaltungsaufwendungen	39,03	40,74	+ 4,4	+ 1,70	19,08	20,01	+ 4,9	+ 0,93	19,96	20,44	+ 2,4	+ 0,48
Personalkosten	24,28	25,22	+ 3,9	+ 0,94	11,74	13,44	+ 14,5	+ 1,70	12,74	12,64	- 0,7	- 0,09
andere Verwaltungsaufwendungen	12,03	12,71	+ 5,6	+ 0,67	4,97	5,15	+ 3,8	+ 0,19	5,63	6,35	+ 12,8	+ 0,72
Abschreibungen auf Sachanlagen	2,72	2,81	+ 3,2	+ 0,09	2,38	1,42	- 40,4	- 0,96	1,60	1,45	- 9,0	- 0,14
Teilbetriebsergebnis	16,52	15,93	- 3,6	- 0,60	10,27	9,99	- 2,7	- 0,27	8,94	8,71	- 2,6	- 0,23
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0,01	0,01	- 22,4	- 0,00	0,00	0,05	-	+ 0,05	0,00	0,00	-	+ 0,00
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	0,46	1,33	*	+ 0,87	0,55	1,36	+ 146,4	+ 0,81	0,64	0,27	- 58,7	- 0,38
Risikoversorge	7,28	- 0,08	-	- 7,37	0,27	4,98	*	+ 4,71	4,44	7,72	+ 73,9	+ 3,28
Betriebsergebnis	9,71	17,35	+ 78,7	+ 7,64	10,55	6,43	- 39,1	- 4,12	5,14	1,25	- 75,6	- 3,89
Saldo der übrigen Erträge/Aufwendungen	5,14	- 0,12	-	- 5,27	0,70	4,51	*	+ 3,81	0,00	3,37	-	+ 3,37
Gewinn vor Steuern	14,85	17,22	+ 16,0	+ 2,37	11,26	10,94	- 2,8	- 0,32	5,14	4,63	- 10,0	- 0,51
Steuern	5,63	7,30	+ 29,8	+ 1,67	4,54	4,18	- 8,0	- 0,36	3,14	2,63	- 16,3	- 0,51
Jahresüberschuss	9,23	9,92	+ 7,6	+ 0,70	6,71	6,75	+ 0,6	+ 0,04	2,00	2,00	0,0	0,00
Einstellung in offene Rücklagen	0,00	0,00	-	+ 0,00	4,80	4,80	0,0	+ 0,00	1,00	1,00	0,0	0,00
Bilanzgewinn	9,27	9,94	+ 7,2	+ 0,67	1,91	1,96	+ 2,4	+ 0,05	1,01	1,01	+ 0,2	0,00

Gegebenenfalls inklusive Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

Aus der Bilanz der Volksbank Lahr, Raiffeisen-Volksbank (Aurich) und Heidelberger Volksbank

Aus der Bilanz	Volksbank Lahr				Raiffeisen-Volksbank (Aurich)				Heidelberger Volksbank			
	31.12.2004		31.12.2005		Veränderungen		31.12.2004		31.12.2005		Veränderungen	
	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Kundenkreditvolumen	932,03	961,88	+ 3,2	+ 29,86	548,54	592,52	+ 8,0	+ 43,97	457,67	474,22	+ 3,6	+ 16,55
Wechselkredite	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Wechselbestand	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Indossamente	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Kundenforderungen	903,25	936,47	+ 3,7	+ 33,22	539,24	581,84	+ 7,9	+ 42,59	449,08	464,42	+ 3,4	+ 15,34
Avale	28,78	25,41	- 11,7	- 3,37	9,30	10,68	+ 14,8	+ 1,38	8,59	9,79	+ 14,0	+ 1,20
Kundeneinlagen	1 331,42	1 415,88	+ 6,3	+ 84,46	593,35	631,32	+ 6,4	+ 37,98	707,35	733,17	+ 3,7	+ 25,82
Spareinlagen	642,34	629,76	- 2,0	- 12,58	359,30	375,81	+ 4,6	+ 16,52	382,13	391,14	+ 2,4	+ 9,01
Kündigungsfrist 3 Monate	547,69	470,90	- 14,0	- 76,80	295,03	316,39	+ 7,2	+ 21,35	303,51	303,75	+ 0,1	+ 0,24
über 3 Monate	94,64	158,86	+ 67,9	+ 64,22	64,26	59,43	- 7,5	- 4,84	78,62	87,39	+ 11,2	+ 8,77
andere Verbindlichkeiten	689,08	786,12	+ 14,1	+ 97,04	234,05	255,51	+ 9,2	+ 21,46	325,22	342,04	+ 5,2	+ 16,82
täglich fällig	216,03	232,16	+ 7,5	+ 16,14	148,59	162,35	+ 9,3	+ 13,76	132,75	136,44	+ 2,8	+ 3,68
befristet	473,06	553,96	+ 17,1	+ 80,90	85,46	93,16	+ 9,0	+ 7,70	192,47	205,60	+ 6,8	+ 13,14
Forderungen an Kreditinstitute	511,61	506,71	- 1,0	- 4,90	53,41	15,34	- 71,3	- 38,07	73,72	89,13	+ 20,9	+ 15,41
täglich fällig	64,28	92,19	+ 43,4	+ 27,90	41,78	11,78	- 71,8	- 30,00	17,95	11,72	- 34,7	- 6,23
andere Forderungen	447,33	414,52	- 7,3	- 32,81	11,63	3,56	- 69,4	- 8,07	55,77	77,41	+ 38,8	+ 21,64
Bankengelder	237,30	235,39	- 0,8	- 1,91	100,43	101,24	+ 0,8	+ 0,81	29,61	28,91	- 2,4	- 0,70
täglich fällig	0,02	0,02	- 6,9	- 0,00	0,10	0,16	+ 59,3	+ 0,06	0,31	0,07	- 77,8	- 0,24
befristet	237,28	235,38	- 0,8	- 1,91	100,33	101,08	+ 0,7	+ 0,75	29,30	28,84	- 1,6	- 0,46
verbriefte Verbindlichkeiten	41,35	34,95	- 15,5	- 6,41	25,16	15,29	- 39,3	- 9,88	0,05	0,05	+ 0,0	+ 0,00
begebene Schuldverschreibungen	41,35	34,95	- 15,5	- 6,41	25,16	15,29	- 39,3	- 9,88	0,05	0,05	+ 0,0	+ 0,00
andere verbiefte Verbindlichkeiten	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Barreserve	40,14	37,99	- 5,3	- 2,15	16,17	16,52	+ 2,1	+ 0,35	20,19	19,39	- 4,0	- 0,80
in % der Gesamtverbindlichkeiten	2,49	2,25	-	-	2,25	2,21	-	-	2,74	2,54	-	-
Eigenmittel	83,38	91,33	+ 9,5	+ 7,95	60,89	67,15	+ 10,3	+ 6,26	41,22	42,76	+ 3,7	+ 1,54
nachrangige Verbindlichkeiten	0,67	0,67	0,0	0,00	0,92	0,94	+ 3,1	+ 0,03	0,00	0,00	-	0,00
Genussrechte	0,77	0,26	- 66,7	- 0,51	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Eigenkapital	81,94	90,40	+ 10,3	+ 8,46	59,97	66,20	+ 10,4	+ 6,23	41,22	42,76	+ 3,7	+ 1,54
gezeichnetes Kapital	19,62	19,51	- 0,5	- 0,11	9,65	9,65	+ 0,1	+ 0,01	8,47	8,51	+ 0,5	+ 0,04
Kapitalrücklage	0,00	0,00	-	0,00	4,92	4,92	+ 0,0	+ 0,00	0,09	0,09	+ 0,5	+ 0,00
Gewinnrücklagen	53,05	60,95	+ 14,9	+ 7,90	43,49	49,67	+ 14,2	+ 6,18	31,65	33,15	+ 4,7	+ 1,50
Bilanzgewinn	9,27	9,94	+ 7,2	+ 0,67	1,91	1,96	+ 2,4	+ 0,05	1,01	1,01	+ 0,2	+ 0,00
Eigenmittel in % der Bilanzsumme	4,86	5,07	-	-	7,65	8,08	-	-	5,22	5,24	-	-
Bilanzsumme	1 716,64	1 800,36	+ 4,9	+ 83,72	795,80	831,01	+ 4,4	+ 35,21	789,68	815,83	+ 3,3	+ 26,15
Gesamt volumen*	1 745,42	1 825,77	+ 4,6	+ 80,35	805,10	841,69	+ 4,5	+ 36,59	798,27	825,62	+ 3,4	+ 27,35

* Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Indossamente + Avale



Großefehn Holtrop Uplengen Wiesmoor Wittmund (fortan RVB Aurich). Nach mehreren Verschmelzungen und Namensänderungen entstand durch die Fusion mit der Raiffeisen-Volksbank Aurich-Wittmund im Jahr 2001 schließlich die heutige RVB, die sich mit einer Bilanzsumme von rund 830 Mill. Euro im Bundesvergleich zu den mittelgroßen Genossenschaftsinstituten zählt.

Die Ertragsrechnung des Genossenschaftsinstituts für das Berichtsjahr 2005 zeigt bei einem um 1,4% auf 24,2 (23,9) Mill. Euro leicht erhöhten **Zinsüberschuss** und einem um 5,6% auf 5,8 (5,5) Mill. Euro angestiegenen Provisionsgeschäft einen Rohertrag von 30,0 (29,4) Mill. Euro, der damit im Wesentlichen stabil blieb. Mit einem Verhältnis von rund 80 zu 20 erwirtschaftet die RVB Aurich einen leicht größeren Anteil ihrer Erträge durch das Zinsgeschäft, als es die anderen besprochenen Banken tun.

Um 14,5% auf 13,4 (11,7) Mill. Euro angestiegene Personalkosten sowie um 3,8% auf 5,2 (5,0) Mill. Euro erhöhte andere Aufwendungen konnten durch die um 40,4% niedrigeren Abschreibungen auf Sachanlagen nicht aufgewogen werden. Im Resultat stiegen die gesamten **Verwaltungsaufwendungen** um 4,9% auf 20,0 (19,1) Mill. Euro an. Die Cost Income Ratio, so wird betont, lag dabei mit 58% deutlich unter dem Branchenschnitt.

Von 0,3 Mill. Euro auf knapp 5,0 Mill. Euro hob die RVB Aurich im Berichtsjahr 2005 die **Risikovorsorge** an, wodurch das Betriebsergebnis um fast 40% auf 6,4 (10,6) Mill. Euro gedrückt wurde. Allein aufgrund eines Saldo der übrigen Aufwendungen und Erträge von 4,5 (0,7) Mill. Euro konnte ein Jahresüberschuss ausgewiesen werden, der mit rund 6,7 Mill. Euro auf dem Niveau des Vorjahres lag. Wie auch schon 2004 wurden davon 4,8 Mill. Euro in offene Rücklagen eingestellt.

Der bereits im Vorjahr festgestellte Anstieg der Nachfrage nach **Baudarlehen** setzte sich im Jahr 2005 fort, schreibt die Genossenschaftsbank in ihrem Geschäftsbericht. Die Wohnungsbaudarlehen stiegen entsprechend um 24,4% auf 257,1 Mill. Euro an, wobei die Erhöhung freilich insbesondere durch den Wegfall der Eigenheimzulage begünstigt gewesen sei. Ebenfalls wie im vorangegangenen Jahr machten damit die Baufinanzierungen den größten Teil

des Kreditgeschäfts aus. Aber auch die Investitionstätigkeit des Mittelstands hat aus Sicht der RVB Aurich zugenommen, was etwa auch die Volksbank Lahr für ihr Geschäftsgebiet konstatierte. Dies habe zu einer Steigerung der Gewerbedarlehen um 8% auf nunmehr 158,8 Mill. Euro geführt.

In der Bilanz stiegen die Forderungen an Kunden um 7,9% auf 581,8 (539,2) Mill. Euro an, die Forderungen an Banken nahmen um 71,3% auf 15,3 (53,4) Mill. Euro ab. Im **Wertpapierbestand** werden die festverzinslichen Werte mit 169,8 (150,0) Mill. Euro um 13,2% höher bilanziert, während sich die Aktienposition auf 11,4 (4,4) Mill. Euro verzweieinhalbfacht hat.

Beim Blick auf die **Bilanzstruktur** der RVB Aurich fällt auf, dass die Kundenforderungen mit 70,0 (67,8)% einen größeren Anteil an der Bilanzsumme ausmachen, als dies bei den beiden anderen Instituten der Fall ist. Gleichzeitig ist der Bilanzanteil der Forderungen an Kreditinstitute mit 1,9 (6,7)% vergleichsweise niedrig.

Auf der Passivseite stellen die Kundeneinlagen 108,5 (110,0%) der Kundenforderungen dar, bei den Volksbanken in Lahr und Heidelberg liegt diese Relation deutlich höher. Dennoch sieht man sich auch für die Zukunft in der Lage, die Kreditnachfrage aus eigenen Mitteln zu bedienen, heißt es von der Bank, eine Finanzierung über den **Kapitalmarkt** werde nicht nötig sein.

Personalien: Aufsichtsrat: Manfred Gerdes (Vorsitzender); Vorstand: Reinhard Schoon (Vorsitzender), Johannes Willms, Johann Kramer (seit 1. März 2006)

Heidelberger Volksbank

Rückläufiges Zinsgeschäft – Provisionsüberschuss um knapp 9% angestiegen – leichte Erhöhung der Verwaltungsaufwendungen – Risikovorsorge um 74% angehoben – Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau – kontinuierlicher Anstieg der Kundeneinlagen – Anstieg der Mitgliederzahl

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2005 hatte die **Heidelberger Volksbank** in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung anders als die beiden anderen hier besprochenen Ge-

nossenschaftsinstitute einen Rückgang von 3,9% auf 19,0 (19,8) Mill. Euro beim Zinssaldo zu verzeichnen. Weil gleichzeitig zum einen die laufenden Erträge um fast ein Fünftel auf 3,0 (2,6) Mill. Euro und zum anderen der Provisionsüberschuss um 8,8% auf 7,1 (6,6) Mill. Euro angestiegen sind, weist sie dennoch einen um knapp 1% angestiegenen Rohertrag von 29,1 (28,9) Mill. Euro aus.

Unter den gesamten **Verwaltungsaufwendungen** des Berichtsjahres von 20,4 (20,0) Mill. Euro – der Anstieg von plus 2,4% fiel dabei geringer aus als bei den Geno-Banken in Lahr und Aurich – summieren sich leicht rückläufige Personalaufwendungen in Höhe von 12,6 (12,7) Mill. Euro, deutlich angestiegene andere Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 6,4 (5,6) Mill. Euro – das sind plus 12,8% – und schließlich Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,5 (1,6) Mill. Euro, die damit um 9,0% unter dem Vorjahresniveau liegen.

Wie auch die Raiffeisen-Volksbank (Aurich) hat die Heidelberger Volksbank im Berichtsjahr ihre **Abschreibungen auf Forderungen** erhöht. Mit 7,7 nach 4,4 Mill. Euro, einem Anstieg von 73,9%, lagen sie dabei zudem deutlich höher als die der beiden anderen besprochenen Genossenschaftsinstitute.

Dadurch belastet sank das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr um rund drei Viertel auf 1,3 (5,1) Mill. Euro. Aufgebessert durch einen positiven Saldo der übrigen Aufwendungen und Erträge von 3,4 Mill. Euro und nach gezahlten Steuern in Höhe von 2,6 (3,1) Mill. Euro weist die Volksbank in ihrer Ertragsrechnung wie schon im vorangegangenen Jahr für 2005 einen **Jahresüberschuss** von 2,0 Mill. Euro aus, der zur Hälfte der Erhöhung der offenen Rücklagen dient.

Die **Kundeneinlagen** sind 2005 im fünften Jahr in Folge angestiegen, so die Bank, und zwar um 25,8 Mill. Euro auf 733,2 Mill. Euro. Mit einem in diesem Dreiervergleich zwar niedrigen Plus von 3,7% sieht sich die Heidelberger Volksbank dennoch deutlich über dem durchschnittlichen Einlagenwachstum der badischen Kreditgenossenschaften, das für Berichtsjahr 2005 auf 0,8% beziffert wird.

Die einzelnen Einlagearten haben sich dabei unterschiedlich entwickelt. Die Sicht-

Bilanzen

Volksbank Lahr, Raiffeisen-Volksbank (Aurich) und Heidelberger Volksbank im Kennzahlenvergleich

Bilanz	Volksbank Lahr		Raiffeisen-Volksbank (Aurich)		Heidelberger Volksbank	
	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005
1. Ausleihquote ¹⁾	53,40	52,68	68,13	70,40	57,33	57,44
2. Kundenforderungen in % der Bilanzsumme	52,62	52,02	67,76	70,02	56,87	56,93
3. Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme	29,80	28,14	6,71	1,85	9,34	10,93
4. Wertpapieranlagen ²⁾ in % der Bilanzsumme	11,17	14,01	19,40	21,81	26,22	24,60
5. darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme	8,99	11,93	18,66	20,34	17,16	13,40
6. Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	77,56	78,64	74,56	75,97	89,57	89,87
7. Bankengelder in % der Bilanzsumme	13,82	13,07	12,62	12,18	3,75	3,54
8. Gesamtverbindlichkeiten ³⁾ in % der Bilanzsumme	93,79	93,66	90,34	89,99	93,33	93,42
9. Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen	147,40	151,19	110,03	108,50	157,51	157,87
10. Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme	2,41	1,94	3,16	1,84	0,01	0,01
Zur Ertragsrechnung	2004	2005	2004	2005	2004	2005
11. Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag	71,59	71,95	81,31	80,69	77,31	75,53
12. Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag	28,41	28,05	18,69	19,31	22,69	24,47
13. Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss	61,05	61,87	49,18	55,51	57,02	57,42
14. Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss	98,14	99,91	79,96	82,65	89,35	92,85
15. Zinsertrag in % des Zinsaufwands	205,85	209,83	229,03	236,96	223,47	222,81
16. Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern	37,88	42,38	40,37	38,24	61,10	56,77
17. Anteil Risikovorsorge am Teilbetriebsergebnis	44,08	- 0,52	2,61	49,79	49,68	88,65
18. Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis	0,09	0,04	0,00	0,79	0,00	0,00

¹⁾ Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)

²⁾ Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte

³⁾ Bankengelder, Kundeneinlagen und verbrieft Verbindlichkeiten

Wertpapieranlagen der Volksbank Lahr, Raiffeisen-Volksbank (Aurich) und Heidelberger Volksbank

Wertpapieranlagen	Volksbank Lahr				Raiffeisen-Volksbank (Aurich)				Heidelberger Volksbank			
	31.12.2004 Mill. Euro	31.12.2005 Mill. Euro	Veränderungen		31.12.2004 Mill. Euro	31.12.2005 Mill. Euro	Veränderungen		31.12.2004 Mill. Euro	31.12.2005 Mill. Euro	Veränderungen	
			in %	Mill. Euro			in %	Mill. Euro			in %	Mill. Euro
Schuldtitel usw.	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
darunter Wechsel	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Festverzinsliche Werte	158,55	218,65	+ 37,91	+ 60,10	150,02	169,83	+ 13,20	+ 19,81	135,55	109,33	- 19,34	- 26,21
darunter												
Geldmarktpapiere	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Anleihen	154,35	214,74	+ 39,12	+ 60,39	148,52	169,05	+ 13,83	+ 20,53	135,55	109,33	- 19,34	- 26,21
davon lombardfähig	144,38	214,28	+ 48,41	+ 69,90	145,36	159,47	+ 9,71	+ 14,11	132,51	103,07	- 22,22	- 29,44
eigene Schuldverschreibungen	4,20	3,90	- 6,96	- 0,29	1,50	0,78	- 48,25	- 0,72	0,00	0,00	-	0,00
Aktien	33,13	33,56	+ 1,28	+ 0,42	4,36	11,38	*	+ 7,02	71,50	91,37	+ 27,78	+ 19,87
Gesamtbestand	191,68	252,20	+ 31,57	+ 60,52	154,38	181,21	+ 17,38	+ 26,83	207,05	200,70	- 3,07	- 6,35

einlagen sind um 3,7 Mill. Euro oder 2,8% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Währenddessen haben die Festgeldeinlagen um 16,6 Mill. Euro oder 15,3% zugenommen. Der gesamte **Sparbereich** (also Spareinlagen, Sondersparformen, Sparbriefe und Sparpläne) wuchs indes deutlich geringer: Mit einem Plus von 5,7 Mill. Euro oder 1,3% lag er dennoch über dem Niveau des Vorjahres. Der Strukturanteil des Sparbereichs wird per Jahresende 2005 mit 63% der gesamten Kundeneinlagen angegeben.

Das **Anlagevolumen der Kunden** der Heidelberger Volksbank hat im Jahr 2005 nach eigenen Angaben um 67 Mill. Euro oder 7% auf 1,03 Mrd. Euro zugenommen, wobei in diesem Wert die Kundeneinlagen, Kundendepots und Anlagekonten bei den genossenschaftlichen Verbundunternehmen Union Investment sowie die über die

Bank vermittelten Lebensversicherungen und Bausparguthaben bei der Karlsruher Lebensversicherung AG und der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG miteinbezogen sind.

Auf der **Aktivseite** bilanziert die Heidelberger Volksbank Forderungen an Kunden in Höhe von 464,4 Mill. Euro, nach 449,1 Mill. Euro im vorangegangenen Jahr ist das ein Anstieg von 3,4%. Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich deutlich um 20,9% auf 89,1 (73,7) Mill. Euro.

Zum sonstigem Aktivvermögen rechnet die Genossenschaftsbank um rund ein Fünftel gesunkene **festverzinsliche Werte** von 109,3 (135,5) Mill. Euro, einen um 27,8% angestiegenen Aktienbestand von 91,4 (71,5) Mill. Euro sowie Beteiligungen in Höhe von 22,9 (19,5) Mill. Euro, die damit

zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 um 17,3% über dem Vorjahresniveau lagen.

Im Jahr 2005 haben laut Geschäftsbericht 709 Kunden eine **Mitgliedschaft** bei der Bank erworben. Demgegenüber stehen 600 Mitglieder, die aus der Genossenschaftsbank ausgeschieden sind. Damit erhöhte sich die Gesamtzahl der Mitglieder um 109 auf 17 618, die laut den Angaben 33 150 Geschäftsanteile mit einer Haftsumme von über 8 Mill. Euro gezeichnet haben.

Personalien: Aufsichtsrat: Adalbert Linse (Vorsitzender seit 8. Mai 2006), Hans-Ulrich Tzschaschel (Vorsitzender bis 8. Mai 2006), Dieter Horstmann (stellvertretender Vorsitzender seit 8. Mai 2006), Karlheinz Dürr (stellvertretender Vorsitzender bis 8. Mai 2006); Vorstand: Joachim Epp, Jens Gommille, Jürgen Neidinger